



PRESSEMITTEILUNG

Landesverband Lippe verabschiedet Norbert Arnold in den Ruhestand

Mehr als 43 Jahre hat Arnold die Arbeit in der Forstabteilung fachkundig organisiert und geprägt

Kreis Lippe, 10. April 2024. Für die Wälder des Landesverbandes sind nicht nur die Forstwirte, Förster und Försterinnen verantwortlich. Auch im Innendienst der Forstabteilung arbeiten viele Kolleginnen und Kollegen daran, dass die Flächen gut bewirtschaftet, gepflegt und geschützt werden. Einen von ihnen hat der Landesverband Lippe nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet: Norbert Arnold, Teamleiter in der Forstverwaltung mit Sitz in Bad Meinberg, war insgesamt 43 Jahre und 3 Monate für die Forstabteilung tätig.

Der gelernte Industriekaufmann kam 1981 zur Forstabteilung des Landesverbandes, zunächst als Sachbearbeiter im damaligen Forstamt Horn. Bald schon zählten Lohnsach- und Holzsachbearbeitung für das Forstamt Horn und später auch für das Forstamt Schieder zu seinen Aufgaben. 2010 übernahm Norbert Arnold die Teamleitung der gesamten Forstverwaltung. Er organisierte alle Arbeitsabläufe, war für Ausschreibungen und Vergaben zuständig und unterstützte die Kolleginnen und Kollegen im Außendienst in vielfältigen Arbeitsfeldern. Von 1988 bis 1992 absolvierte Arnold zusätzliche Fortbildungen: Er wurde Ausbilder und Personalfachkaufmann und erwarb die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Arnold engagierte sich im Personalrat des Landesverbandes und übernahm auch ehrenamtlich Verantwortung, u. a. beim Bund Deutscher Forstleute (BDF) und bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW). Von 2013 bis 2017 war er im Auftrag des Landesverbandes kaufmännischer Geschäftsführer bei Wege durch das Land e.V.; vielen Lipperinnen und Lippem ist er zudem als Präsident des Lippischen Sängerbundes bekannt.

„Norbert Arnolds Stärken sind seine Professionalität, sein Kenntnisreichtum und seine thematische Vielfalt: Den Spagat zwischen seinen anspruchsvollen Aufgaben in der Forstabteilung und seinen Engagements im Kulturbereich hat er mühelos hinbekommen und sich überall Anerkennung und Respekt erworben“, lobte Vorstandsvorsteher Jörg Düning-Gast. „Wir werden ihn und seine Fachkompetenz sehr vermissen, freuen uns aber auch mit ihm, dass er im Ruhestand nun viele private Aufgaben und Herzensprojekte angehen kann.“

„Ich habe mit Norbert Arnold nur sehr kurz, ein gutes Jahr, zusammenarbeiten dürfen, doch dieses Jahr hatte es in sich: Ich habe ihn als absolut loyalen, stets kenntnisreichen und lösungsorientierten Kollegen schätzen gelernt“, ergänzt Jan-Otto Hake, Leiter der Forstabteilung des Landesverbandes Lippe. „Er wird uns in vielerlei Hinsicht sehr fehlen, wir gönnen ihm aber auch seinen verdienten Ruhestand.“ Hake hob zudem anerkennend hervor, dass Arnold seinen Dienst um wenige Monate verlängerte, um seine Nachfolgerin, Ivonne Checa Torres, einarbeiten zu können: „Stets mit 120%igen Einsatz, stets auf das Wohl des Landesverbandes bedacht – so kennen und schätzen wir Norbert Arnold.“

Abbildung:

Norbert Arnold (l.) erhielt von Vorstandsvorsteher Jörg Düning-Gast eine Urkunde und ein Abschiedsgeschenk. (Foto: Landesverband Lippe).

Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungsuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.